

Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

Juli - August 2014



Achtung,
streng geheim!

Was ein Loch im Dach mit der

Als Jesus in einem Haus in Kapernaum war, sprach sich das schnell herum. Viele Menschen strömten zusammen, so dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war. Ihnen allen verkündete Jesus Gottes Botschaft. Da kamen vier Männer, die einen Gelähmten trugen. Weil sie wegen der vielen Menschen nicht bis zu Jesus kommen konnten, deckten sie über ihm das Dach ab. Durch diese Öffnung ließen sie den Gelähmten auf seiner Trage hinunter. Als Jesus ihren festen Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: "Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!" (...) Und er forderte den Gelähmten auf: "Steh auf, nimm deine Trage, und geh nach Hause!" Da stand der Mann auf, nahm seine Trage und ging vor aller Augen hinaus. Fassungslos sahen ihm die Menschen nach und riefen: "So etwas haben wir noch nie erlebt!" Und alle lobten Gott.



Eine faszinierende Geschichte. Bei dieser Geschichte vom Gelähmten in Markus 2 könnte man auch sagen, es ist eine typische Jugendarbeitsgeschichte.

Unser wichtigster Auftrag ist es, junge Menschen mit Jesus in Beziehung zu bringen. Und dazu braucht es unheimlich viel Phantasie.

Wenn nicht der direkte Weg durch die Tür geht, dann einfach übers Dach: „Sie deckten das Dach auf und machten ein Loch.“ Was machen wir wohl in der Kinderferienwoche? Wir möch-

ten auch „Löcher aufmachen“ für die Kinder. Löcher, durch die sie einen Zugang zu Jesus finden. Sicher sind viele Kinder dabei, die Jesus quasi „durch die Haustür“ kennengelernt haben – durch ihre Familie, durch Kinderkirche, Jungschar, Reli-Unterricht usw. Es gibt sicher aber auch Kinder, die

noch nicht viel von Jesus gehört und noch keinen Zugang zu ihm gefunden haben. Für alle Kinder wollen wir neue Zugänge zu Jesus eröffnen, manchmal vielleicht auch ungewöhnliche.

Der Gelähmte, von seinen vier Freunden getragen, wird Jesus direkt vor die Füße gelegt, im Vertrauen, dass er ihm helfen kann. Das nennt Jesus Glauben. Die Freunde hatten den Entschluss, sich dafür einzusetzen.

Diese Vier, das sind bei uns einige mehr: die vielen Mitarbeiter auf der Kinderferienwoche. Ich habe schon mit vielen Gemeinden zusammengearbeitet, und ich weiß, dass es nicht selbstverständlich ist, so eine große Zahl an Mitarbeitern zu haben, die das ganze Jahr über Woche für Woche die Kinder- und Jugendgruppen leiten, und die in so großer Zahl auch viel Vorbereitungszeit und eine Urlaubswoche „opfern“, um für die Kinder bei der Kinderferienwoche da zu sein.

Wenn wir die Kinderferienwoche durchführen, dann legen wir die Kin-

KIFEWO zu tun hat ...

der Jesus vor die Füße. So, wie es die Freunde mit dem Gelähmten gemacht haben.

Was weiter daraus wird, das haben wir nicht in der Hand. Wir können „das Loch“ schaffen, die Möglichkeiten, dass die Kinder etwas von Jesus mitkriegen. Wir können uns einsetzen wie diese vier Freunde.

Diese vier haben nicht Däumchen gedreht und gesagt „ach, es wäre schön wenn...“. Sie haben nicht nur zu Hause gesessen und darüber ge-

redet. Sondern sie haben sich getroffen und zusammengesetzt und einen Plan überlegt.

Damit haben wir im Leitungsteam schon im Januar angefangen, und mit den knapp 70

Mitarbeitern und 20 Praktikanten im Februar. Wir sitzen zusammen und planen wie diese vier. Das Loch in das Hausdach zu machen ging nicht ganz so schnell. Das war Arbeit und hat Einsatz verlangt.

Die Kinderferienwoche zu planen geht auch nicht mal so nebenbei. Wir haben uns schon oft getroffen und viel vorüberlegt. Die Theaterspieler lernen schon ihre Rollen, die Spiele für fast 300 Kinder müssen gut organisiert

sein, die Abläufe, der Ausflug...

Das Loch im Dach war nicht nur eine Sachbeschädigung, sondern ein wichtiger, wenn auch kleiner Dienst für den Gelähmten damals. Das Entscheidende tut Jesus selber.

Es ist auch ein kleiner Dienst, wenn wir uns dafür einsetzen, dass es auf dem Haigst wieder wuselt und der Bär tobt. Ich liebe diese Zeit und nehme selbst so viel von der ansteckenden Freude, den leuchtenden Augen der Kinder und der Wissbegierde der

Kinder mit. Der Gelähmte kommt wieder auf die Füße, sein Leben ist geordnet. Dass Menschen, und eben auch Kinder, zum Glauben kommen, ist Gottes Geschenk.

Aber dass sie ihm überhaupt begegnen, ist unsere Aufgabe diesen Sommer. Dafür gehen wir gerne mutige und ungewöhnliche Wege – das ist unser Dienst bei der Kinderferienwoche.

Kinderferienwoche, das ist gelebte christliche Gemeinde auf Zeit, mit vielen Kindern und auch schon so manchen Pubertierenden – eine Herausforderung und ein Geschenk zugleich.

Ich freue mich auf die gemeinsame



Gedanken zur Kinderferienwoche

Zeit und bin gespannt, welche symbolischen Dächer wir freilegen. Ich freue mich über die Ideen der Mitarbeiter und auf die Umsetzung im Sommer. Und ich bin überzeugt: Gott legt seinen Segen auf diese besonderen Tage, auf die vielen Kinder mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten; und er legt seinen Segen auf die Mitarbeiter und „Lochbohrer“.

Tja, und jetzt bleibt noch die Frage, welche biblische Geschichte uns im Sommer begleiten wird. – Nein, es ist nicht die Geschichte vom Gelähmten! Ich will noch nicht zu viel verraten. Am besten, Sie fragen während der Kinderferienwoche bei den Kindern, Enkeln und Nachbarn nach und Sie kommen zum Gottesdienst am 3. August im großen Zelt auf dem Haigst. Es wird eine besondere Geschichte. Die Geschichte einer großen Ver-

schwörung, die zur Zeit des alten Persien spielt. Eine Geschichte, in der es um mutige Männer und Frauen, um hinterlistige Bösewichte, um einen großen König und ein starkes Volk geht. Eine Geschichte, die das orientalische Flair spüren lässt, die einlädt in die Zeit, als die Perser noch große Herrscher waren. Eine Geschichte, die spannend und interessant ist. Eine Geschichte zum Miterleben und Nacherleben, zum Hin hören und Hinsehen. Eine Geschichte, in der man so manches aus dem Königspalast erfährt, aber auch aus den einfachen Hütten eines starken Volkes. Eine Geschichte aus dem Alten Testament der Bibel. Streng geheim!!!

*Sybille Kalmbach,
Jugendreferentin und
Religionspädagogin*



Kinderferienwoche



*Ich verrate
trotzdem ein paar
wichtige Infos !!!*

Die Kinderferienwoche findet vom 31.7. - 06.08.2014 in Gärtringen auf dem Haigstgelände statt. Teilnehmen können Kinder vom Ende der 1.-6. Klasse aus Gärtringen und Rohrau. Natürlich werden auch Spiel, Spaß, Action und fetzige Lieder nicht zu kurz kommen.

Donnerstag 31.7.	14.00 - 18.30 Uhr
Freitag 01.8.	14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 02.8.	14.00 - mit Übernachtung auf Sonntag
Sonntag 03.8.	Ende ca. 11.30 Uhr nach dem Familiengottesdienst
Montag 04.8.	9.00 - 17.15 Uhr
Dienstag 05.8.	9.00 - 17.15 Uhr
Mittwoch 06.8.	14.00 - 18.30 Uhr

Wir freuen uns auf euch!!!!

Fabian Bürgler
Mechthild & Harald Jauß
Judith & Oliver Klauß
Sybille Kalmbach &
ein großes Mitarbeiterteam



Anmeldung & weitere Infos:
www.evki-gaertringen.de

Wenn Teen's Feuer fangen

TEENCAMP 2014

CATCHING FIRE

9.-14. AUGUST



FÜR TEENAGER ZWISCHEN 13 UND 17
JAHREN.

MEHR INFOS UND ANMELDUNG UNTER:
[FACEBOOK.COM/TCGAERTRINGEN](https://www.facebook.com/TCGAERTRINGEN)

52 Konfirmanden am Start

Am Mittwoch, den 2. Juli 2014 wagen wieder 52 Konfirmandinnen und Konfirmanden den Sprung und starten durch, um sich im Konfirmandenunterricht auf ihre Konfirmation im Mai 2015 vorzubereiten.

Die Zeit bis dahin wird sicher wieder wie im Flug vergehen. Wir wünschen unseren neuen Konfirmanden, dass sie in dieser Zeit die tragende Kraft des Glaubens an Jesus Christus entdecken und neue Perspektiven für ihr Leben entdecken.

Am Sonntag, den 20. Juli 2014 begrüßen wir unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst.

An diesem Tag stellen wir sie der Gemeinde vor und sie bekommen zur Vorbereitung auf die Konfirmation ihre Bibel überreicht.

Wir wünschen unseren neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden einen guten Flug durch die Konfi-Zeit und vor allem Gottes Segen!

Ein Haus voller Leben



Liebe Gemeindeglieder,

wie immer wieder schon abgekündigt und auch in Gesprächen angedeutet, wollen wir an dieser Stelle einen kleinen Einblick bezüglich der Renovierung unseres Gemeindehauses geben

Nach vielen Überlegungen im Bauausschuss und im Kirchengemeinderat liegt es nun an den zuständigen Behörden und deren Zustimmung, ob alles wie besprochen und geplant durchgeführt werden kann und wir mit der Renovierung in absehbarer Zeit beginnen können.

Sicher fragt sich mancher:

Warum und weshalb?

Unser Gemeindehaus ist nicht nur in die Jahre gekommen. Die Dringlichkeit ergibt sich vor allem auch aus brandschutztechni-

schen und energetischen Gründen, sowie aus dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen.

1. Brandschutz

Es ist vorgeschrieben, dass im Brandfall alle Räume Fluchtmöglichkeiten vorweisen müssen. Dies ist momentan leider in den meisten Räumen nicht ausreichend gegeben. Nach Rücksprachen mit den verantwortlichen Behörden haben wir hier eine gute Lösung erarbeitet, welche eine zügige Evakuierung sowohl der beiden Säle als auch der Jugendräume im Kellerbereich ermöglicht.

2. Energetik

Leider ist unser Gemeindehaus kaum gedämmt; und dies in einer Zeit, in der durch die heutigen Energiekosten sehr hohe Unterhaltskosten entstehen.

Geplant ist deshalb, sämtliche in die Jahre gekommenen **Fenster**, welche auch schon sehr stark baufällig sind, durch gute, wärmedämmende Fenster auszutauschen sowie die nicht gedämmten Außenwände samt

braucht unsere Unterstützung

Dach mit einem **Vollwärmeschutz** zu versehen. Außerdem soll der ungenutzte und energetisch schlecht gedämmte **Innenhof** durch ein gedämmtes Dach als zusätzlicher Raum erschlossen werden. Durch diese Maßnahmen erhoffen wir, in Zukunft unsere Heizkosten deutlich zu senken.

3. Sanierungsmaßnahmen

Die **Toilettenanlagen** im oberen Bereich möchten wir behinderten- und familiengerecht gestalten, sowie die im Jugendbereich wieder neu aufwerten.

Im Eingangsbereich sind die Treppenstufen stark abgesackt. Diese möchten wir durch eine **Rampe** vom Fußweg zum Eingang ohne Treppen neu gestalten.

In diesem Zusammenhang soll der Haupteingang durch einen **Windfang** neu aufgewertet und gleichzeitig besser isoliert werden.

Durch einen Anbau neben der Küche, angrenzend an den großen Saal, möchten wir vor allem einen **behindertengerechten Zugang** zum Saal schaffen. Der

Anbau soll als **Stuhllager, Saalerweiterung, Fluchtweg** (siehe Brandschutzmaßnahmen), **Lagerraum und Lieferantenzugang für die Küche** genutzt werden.

Wie bereits erwähnt liegt im Moment die ganze Planung bei den Behörden, die noch ihre Zustimmung dazu geben müssen. Einige Maßnahmen möchten wir, soweit möglich, in Eigenleistung erbringen.

Danke für alle tatkräftige Unterstützung!

Das Gemeindehaus ist stark frequentiert und bietet Raum für viele Gruppen und Kreise und weitere Veranstaltungen.

Danke allen, die diese wichtige Sanierung, die sich auf eine Summe von **ca. 1 Million Euro** belaufen wird, finanziell unterstützen. Wir sind dankbar für jede und jeden Einzelnen!

Wir werden Sie weiterhin auf dem Laufenden halten und danken Ihnen vielmals für alles Mittragen, auch im Gebet!

Für den Bauausschuss
Kirchengemeinderat
Jürgen Kienle

CVJM unter neuer Leitung

Liebe Leserinnen und Leser
des Gemeindebriefs,

am 07. April 2014 traf sich der
neugewählte Ausschuss und
Vorstand des CVJM zu einer ers-
ten gemeinsamen Sitzung.

Im Mittelpunkt stand dabei der
Austausch über die grundsätzli-
che Struktur und Aufgaben des
CVJM in Gärtringen. Als Grund-
lage diente uns der Bibeltext aus
Römer 12, 9-18. Überschriften
ist der Abschnitt mit den Worten
„Das Leben in der Gemeinde“.
Diese wenigen Verse aus dem
Römerbrief sind für uns das Ge-
heimnis einer gesunden und
funktionierenden Gemeinschaft.

Paulus fordert die Gemeinde (in
Rom) und auch uns heute zu
einem liebevollen und geschwis-
terlichen Umgang miteinander
heraus: **„Lasst im Umgang mit-
einander Herzlichkeit und ge-
schwisterliche Liebe zum Aus-
druck kommen. Übertrefft
euch gegenseitig darin, einan-
der Achtung zu erwei-
sen.“ (Vers 10).**

Dabei ist Gott selbst und das
Wirken seines Heiligen Geistes
der Antrieb unserer Arbeit:
**„Lasst in eurem Eifer nicht
nach, sondern lasst das Feuer
des Heiligen Geistes in euch
immer stärker werden. Dient
dem Herrn!“ (Vers 11).**



— Grundlagen und Visionen

Die Ausrichtung auf dieses gemeinsame Ziel ist ein Anspruch, den wir nicht aus eigener Kraft schaffen. Das Scheitern ist sozusagen vorprogrammiert. JESUS allein ist es, der uns die Kraft dafür geben kann. Er allein ist die Quelle für all unser Tun sei es in unserem Alltag oder in unserer Arbeit in der Gemeinde.

Im CVJM beschäftigt uns zurzeit vor allem die Neustrukturierung der Kinder- und Jugendarbeit. Nach der Entscheidung, ein neues, zentrales Konzept für die Jungchararbeit auf den Weg zu bringen, arbeitet derzeit eine kleine „Spurgruppe“ an der konkreten Umsetzung dieses neuen Projekts. Aufgrund des immer wieder auftretenden Mitarbeitermangels und den veränderten Anforderungen unserer heutigen Zeit an die Struktur christlicher Kinder- und Jugendarbeit, ist es an der Zeit, neue Wege einzuschlagen.

Federführend hat sich Carolin Widmaier bereit erklärt dieses Projekt voranzutreiben. Durch ihre Arbeit mit Kindern bei der Liebenzeller Mission ist sie für uns in diesem Bereich eine kompetente Beratung. Zusammen mit unserem Jugendreferenten Dominique Pfeiffer und einigen Mitarbeitern sorgt dieses Team dafür, dass das Konzept voraussichtlich nach den Sommerferien starten kann.

Darüber hinaus ist die Erweiterung des CVJM-Hauses auf dem Haigst ein zentrales Thema, das uns in den nächsten Jahren beschäftigen wird. Bereits bei der Hauptversammlung wurden dazu erste Pläne vorgestellt. Aus zeitlichen Gründen konnte dieses Thema jedoch leider nicht weiter vertieft werden. Da es sich um ein wichtiges und teilweise kontroverses Thema handelt, möchte der Ausschuss interessierte Gemeindeglieder zu einem Infoabend einladen, der voraussichtlich am Abend des 26. Juli 2014 (im Vorfeld des CVJM-Tages) stattfinden wird. Nähere Infos dazu werden in den nächsten Wochen bekannt gegeben.

Uns ist es ein Anliegen, dass Sie die Arbeit und die vielfältigen Aufgaben des CVJM im Gebet begleiten. Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu unserer Arbeit haben, stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen
Johannes Bader & Joachim Zinser



Unterwegs mit Jesus – Nachfolge als Lebensstil

**CVJM-Tag
am Sonntag,
27. Juli 2014**



- 10.00 Uhr** Gottesdienst im Zelt auf dem Haigst mit Predigt von Ernst Günter Wenzler und Aussendung der Mitarbeiter(innen) für die Kinderferienwoche und das Teencamp
- 12.00 Uhr** Mittagessen
- 14.00 Uhr** Nachmittagsveranstaltung mit Verabschiedung von Albrecht Zinser und Joachim Unger aus ihrem Amt sowie Einsetzung von Johannes Bader und Joachim Zinser in ihr Amt als CVJM Vorstände
- 15.30 Uhr** Ausklang bei Kaffee und Kuchen

In Liebe für Muslime

30 Tage Gebet für die
islamische Welt
RAMADAN
28. Juni – 27. Juli 2014



Parallel zum islamischen Fastenmonat „Ramadan“, der in diesem Jahr **vom 28. Juni bis zum 27. Juli** stattfindet, beten weltweit Christen für die islamische Welt und ihre Menschen. Auch wir in Gärtringen beten in diesem Zeitraum mit. Dazu treffen wir uns **täglich von 19.00 bis 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Gärtringen.**

Christen ist es geboten, allen Menschen in Liebe zu begegnen und jedermann Gutes zu tun. Dazu gehört auch das Gebet.

Für andere Menschen zu beten ist das Beste, was wir für sie tun können und wir erwarten von Gott Gutes für sie. Unsere muslimischen Freunde und Nachbarn kennen Jesus als Propheten. Unser Wunsch ist es, dass ihnen in Jesus Christus der Gott der Liebe begegnet.

Für jeden Tag sind in einem Heft der Evangelischen Allianz Gebetsanliegen genannt für die wir beten können. Ebenso beten wir für Anliegen aus unserem persönlichen oder örtlichen Umfeld.

**Herzliche Einladung zu täglich 30 Minuten Gebet
– Gebet verändert die Welt und uns dazu!**

Vorgestellt: Das Haus der



evangelisch · offen · einladend

Das Haus der Begegnung Herrenberg (HdB) ist eine Einrichtung des Kirchenbezirks. Leiter der Einrichtung ist seit 1998 Diakon Gerhard Berner. Die Arbeit des HdB findet nicht nur im „Haus“ statt sondern versteht sich als Angebot für und mit den Kirchengemeinden des Bezirks. Im Folgenden ein Überblick über die vielfältige Arbeit des Hauses für den Kirchenbezirk und die Gemeinden.

Senioren



Altenclub „Frohes Alter“ zu Besuch in Nufringen

Die Leiterinnen und Leiter von Altenclubs und Seniorennachmittagen treffen sich zweimal im Jahr zum Austausch von Programmideen und zur Fortbildung. Gerhard Berner besucht auch regelmäßig

Seniorenkreise und gestaltet dort einen Nachmittag.

Ein neues Angebot ist ein Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz im ganzen Bezirk, der dreimal im Jahr Sonntagnachmittags angeboten wird (nächster Termin: 19.10.2014, 15:00 Uhr in der Peterskirche in Gültstein).

Menschen mit Behinderung



Freizeitclub Ausflug nach Gärtringen

Seit über 40 Jahren besteht der Freizeitclub der Lebenshilfe, in dem sich Menschen mit und ohne Behinderung alle 14 Tage treffen, um etwas miteinander zu unternehmen. Es sind immer 50-60 Teilnehmende, die von rund zwölf Betreuerinnen und Betreuer begleitet werden. Es werden Gemeinden und Vereine besucht, Ausflüge gemacht, Ostern und Weihnachten gefeiert. Es wird, gesungen, gebastelt, gespielt und anderes mehr.

Begegnung Herrenberg

Flüchtlinge und Asylsuchende

Als in den 80er Jahren erste Flüchtlinge nach Herrenberg kamen, gründet sich der Verein „Flüchtlinge und wir e.V.“ Seit dieser Zeit ist das HdB die Geschäftsstelle des Vereins. Gerhard Berner unterstützt die Aktivitäten des Vereins, nimmt an den Sitzungen der Vereinsführung teil und begleitet die Ehrenamtlichen bei ihrer oft schwierigen Aufgabe.

Christen und Muslime

Seit nunmehr sieben Jahren ist der Arbeitskreis „Christen und Muslime im Gespräch“ dabei, zusammen mit Vertretern der Moscheegemeinden Angebote des Kennenlernens und gegenseitigen Verstehens zu organisieren. Beim Gespräch über ein alle betreffendes Thema kommt es zur Begegnung und zum Kennenlernen.

Weitere Angebote

Neben dem **Altenclub „Frohes Alter“**, dem **Club Körperbehinderter** und dem **Freizeitclub der Lebenshilfe** gibt es zwei **Tanzclubs**.

Im HdB finden darüber hinaus Angebote der **Erwachsenenbildung** statt, Vorträge und Kurse zu aktuellen Themen. Beispielsweise ist für nächstes Jahr ein Kurs an fünf Abenden zum Thema „Reformation“ geplant. Seit über zehn Jahren gibt

es das „**Studium Generale**“, das in sechs Semestern durch die Geschichte von der Urzeit des Menschen bis heute führt. Es finden regelmäßig **Pilgertage** statt die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen – einen Tag oder drei Tage unter einem Leitwort miteinander unterwegs sein, gemeinsames gehen, in einer Kirche Innehalten, ein biblisches Wort bedenken, miteinander singen, beten und schweigen.

Seit seinem Bestehen war das HdB bei allen **Kirchentagen** mit einer Gruppe vertreten. Beim Kirchentag Anfang Juni 2015 in Stuttgart wird es einen Beitrag beim Abend der Begegnung leisten. Wie bereits 1999 gilt es, den Besucherinnen und Besuchern etwas zu Essen und zu Trinken anzubieten.

Das gesamte Angebot

finden Sie in den Programmheften, die im Januar und nach den Sommerferien erscheinen. Aktuelles finden Sie auch im Internet auf der Homepage des HdB:
www.hdb-herrenberg.de

Kontakt:

Haus der Begegnung,
Schliffkopfstraße 5,
71083 Herrenberg
Tel: 07032 32783, Email:
hdb-herrenberg@t-online.de

*Gerhard Berner, Leiter des
Hauses der Begegnung Herrenberg*



Der Evangelische Diakonieverband (EDiV) im Landkreis Böblingen ist der Zusammenschluss der ambulanten diakonischen Beratungsdienste der drei Kirchenbezirke Böblingen, Herrenberg und Leonberg.

Er fördert besonders ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement und gibt dabei Möglichkeit und Raum für soziales Handeln und tätige christliche Nächstenliebe für in Not geratene Mitmenschen.

Unter dem Motto „**Ich möchte, dass einer mit mir geht ...**“ bietet der EDiV demnächst auch wieder eine **Schulung für Ehrenamtliche** an und schreibt dazu:

Wir erleben oft in unserer Arbeit, dass unsere Hilfesuchenden Menschen brauchen

- die ihnen in verschiedenen Lebenslagen zur Seite stehen
- die sie bei Ämtergängen begleiten und keine Angst vor Papier oder dem Ausfüllen desselben haben
- die noch ein Kinderherz in sich tragen
- die sich vorstellen können ab und an für 2 Stunden Oma zu sein Eben solche, die ein Stück des Weges gemeinsam und rückenstärkend mit ihnen gehen.

Wir laden Sie herzlich zu unserer **unverbindlichen Informationsveranstaltung** ein.

Die Veranstaltung findet **am 24.07.2014 um 16.00-17.30 Uhr im Haus der Diakonie Herrenberg**, Bahnhofstr. 18, 71083 Herrenberg, statt.

Bei der Informationsveranstaltung bekommen Sie

- eine Einführung und Erfahrungsberichte über die abwechslungsreiche Tätigkeit als ehrenamtlicher Begleiter
- einen Überblick über Inhalte und Termine der Schulung
- die Möglichkeit Ihre offenen Fragen zu stellen

Wir freuen uns über ihr Kommen.

**Kontakt: Susanne Maier,
Tel. 07032-5438**

Die Schulung für Ehrenamtliche wird ab 08.09.2014 immer Montags nachmittags im Haus der Diakonie stattfinden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 60,- Euro.

Wenn Sie sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Diakonieverband entscheiden, bekommen Sie nach sechs Monaten die Kosten voll erstattet.



Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Jahreslosung 2014 aus Psalm 73,28

FÜNF FRAGEN FÜR DIE FERIEEN:

*W*as ist mir in meinem Leben wichtig?

*W*as möchte ich neu beleben?

*W*as kann ich hinter mir lassen?

*W*as nehme ich mit in den Alltag?

*W*as will ich verändern?

Komfort - oder Wunderzone?

„Aber auf dein Wort hin will ich es wagen ...“ Lukas 5,5



Mit diesen Worten habe ich mich Anfang Januar diesen Jahres auf ein Abenteuer eingelassen:

„**Hillsong International Leadership College**“, Bibelstudium mit den Schwerpunkten Leiterschaft und Musik in Sydney, Australien.

So richtig wusste ich nicht, auf was ich mich da einlasse, aber da Gott im Vorfeld so viele Türen für diesen Weg geöffnet hat, habe ich nicht einmal daran gezweifelt, dass es richtig war zu gehen. Selbst am Anfang, als ich mit Dingen wie Kulturschock und Sprache sehr zu kämpfen hatte, gab Gott mir inneren Frieden, dass ich am richtigen Platz bin.

Mittlerweile neigt sich das erste Semester schon dem Ende zu und ich

schaue sehr dankbar zurück und freue mich auf die vor mir liegende Zeit. Gott hat mir wieder einmal neu bewiesen, dass er mich so viel besser kennt als ich mich selbst kenne. Seine Gedanken und Wege für mich sind so viel höher als meine eigenen. Ja, er hat hier alles wunderbar für mich vorbereitet. Ich bin dankbar für mein Apartment, das nur fünf Minuten vom College und der Gemeinde entfernt ist und für meine vier Mitbewohnerinnen (mit zwei von ihnen teile ich mir ein kleines Zimmer). Ich bin dankbar, Teil der Hillsong-Gemeinde zu sein, dort durch meine Mitarbeit (z.B. im Chor, im Kinderprogramm, und bei großen Konferenzen) viel Neues zu lernen und Dinge aus dem Unterricht praktisch anzuwenden. Es ist interessant die Vision und Geschichte dieser Gemeinde kennenzulernen und zu erleben, wie diese Vision gelebt wird.



Ich habe hier Freunde aus der ganzen Welt gefunden. Die Lehrer sind mir gute Vorbilder und spornen mich

Gedanken aus Sydney

an, meiner Beziehung mit Jesus erste Priorität zu geben. Neben Vorlesungen wie „Altes & Neues Testament“, und „Persönliche Leiterschaft“, genieße ich auch die musikalische Seite des Colleges sehr: Musik-Theorie, Gesangsunterricht, und Proben mit dem Lobpreis - Team aus meiner Klasse.

Immer wieder stehe ich vor der Herausforderung, mutige Schritte zu wagen, denn fast täglich gibt es Situationen, in denen ich wie Petrus am Bootsrand stehe und mich entscheiden muss, ob ich den Schritt aus dem Boot wage. Diese Geschichte beschäftigt mich hier immer wieder. Sie bekommt eine tiefere Bedeutung wenn man am Strand steht und sich vorstellt, wie es für Petrus gewesen sein muss, den Schritt aus dem sicheren Boot zu wagen.

Ich will dich herausfordern, dir einen Augenblick Gedanken über dein Leben zu machen. An welcher Stelle dieser Geschichte (nachzulesen in Matthäus 14,22-33) stehst du? Bist du damit zufrieden in deinem „Sturm“ zu wissen, dass Jesus da ist? Oder bist du mutig wie Petrus und steigst aus deinem bekannten, sicheren Boot aus, um dich in die „Wunder-Zone“ zu begeben? Erwartest du ein Wunder von Gott, bleibst aber mit beiden Beinen im Boot?

Ich frage mich manchmal, warum wir in unserem Alltag nicht *mehr* Wunder erleben. Liegt es daran, dass wir für alles einen Plan B haben?

(Die Deutschen sind hier bekannt für ihr Sicherheitsbedürfnis ...) Liegt es daran, dass wir erst gar nicht ein Wunder erwarten? Sind unsere Augen zu sehr auf den Sturm fixiert, so dass wir Jesus gar nicht sehen, der uns ruft: „Komm!“?

Gott ist nicht überrascht über den Sturm, in dem du dich befindest. Er sieht so viel mehr als du sehen kannst. Und wenn Gott ein übernatürliches Wunder tun will, sieht es davor nie so aus, als ob es klappen könnte – das haben Wunder so an sich.

Aber Gott will mit dir zusammenarbeiten. DU bist derjenige, der aus dem Boot steigen muss. Auf Gottes Wort hin will ich es täglich neu wagen aus meiner Komfortzone auszutreten und mich voll auf Gott zu verlassen. Willst du das auch?

Es lohnt sich!



Vielen Dank für alle Unterstützung finanziell und im Gebet!

Wer gerne meine Rundmails erhalten will, darf sich bei mir melden:

susannewoerz@gmx.de

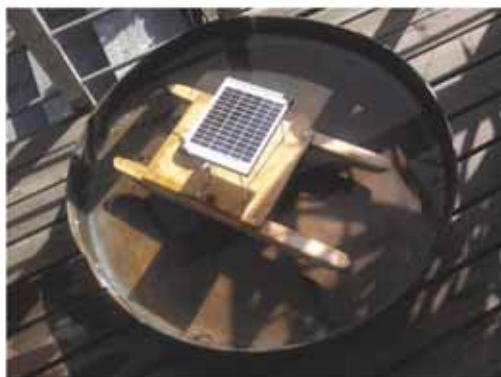
Liebe Grüße, Susi Wörz

Väter & Kinder in einem Boot

4. Gärtringer FATHERSCAMP mit SOLARBOOTSBAU

vom 11.07. bis 13.07.2014

Bild erworben bei www.123RF.com



Times Change

Innovationen im Bereich Technik
und Vaterschaft

Vaterschaft leben - Jetzt sind
die Väter dran!

Ev. Kirchengemeinde Gärtringen
Familienarbeitsteam

← Unser Standard-Solarboot - noch nicht getunt

Anmeldung und Info bei:

20778 Volker Alter Matthias Bitzer 270009

20133 Helmut Bühler Hans-Peter Rösch 285585

23275 Uli Maurer Hans-Peter Schmollinger 253117

644466 Andreas Geiger Matthias Neumann 29940

oder E-Mail: Vater-Kind-Camp@web.de

Winds of Change — Mut etwas Anderes anzupacken

Unsere Väter ließen uns heutige Väter noch ziemlich vaterhungrig zurück — dieses Wochenende wollen wir Väter bewusst mit unseren eigenen Kindern gestalten und damit neue Impulse in unsere Beziehungen bringen. Als gemeinsames Männer-Projekt optimieren wir unsere Solarboote, bauen einen 10cm tiefen Teich und haben Qualitäts-Zeit mit den Kindern.

Die Kosten für das Camp mit 1 Boot und beliebig vielen Kindern 75 €, weitere Boote 35 €

Wer kann kommen? Kinder ab 5 Jahren (Ausnahmen möglich), Jugendliche, Väter u. Ersatzväter, ebenso Großväter, auch „Mietkinder“ sind zugelassen z.B. Patenkinder, Freundeskinder, Patchworkkinder, Enkel, Gärtringer Männer haben Vorrang, andere sind ebenso willkommen.

Brennendes Verlangen

JUGO

12. Juli 2014 um 19.00 Uhr
St. Veit-Kirche Gärtringen

Erfrischung pur!

Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Freibadjubiläums

am Sonntag, 6. Juli 2014 um 10.15 Uhr
im Festzelt auf dem Freibadgelände

Musikalische Gestaltung: Musikverein Gärtringen

Tauchen Sie mit ein?!

Zeit zur Begegnung mit Gott

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Prediger
Freitag, 4. Juli Kath. Kirche	10.00 Uhr	Krabbeltottesdienst	Team
Sonntag, 6. Juli im Freibad	10.15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Freibad anlässlich d.Jubiläums	Pfarrer Flaig Pfarrer Mukoma
Sonntag, 13. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Schock
Sonntag, 20. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung	Pfarrer Flaig
Sonntag, 27. Juli Haigst	10.00 Uhr	Gottesdienst anlässlich des CVJM Tages	Ernst Günter Wenzler
Sonntag, 3. August Haigst	10.00 Uhr	Gottesdienst anlässlich der Kinderferienwoche	Sybille Kalmbach und Pfarrer Flaig
Sonntag, 10. August	10.00 Uhr	Abendmahl im Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 17. August	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Helmut Iglauer
Sonntag, 24. August	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Martin Heller
Sonntag, 31. August	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Schock

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Hinweise im Mitteilungsblatt der Gemeinde Gärtringen und auf unserer Homepage www.evki-gaertringen.de. Dort können Sie auch die Predigten der Sonntagsgottesdienste nochmals anhören.



Die **Kinder- und Teeniegottesdienste** finden parallel dazu um 10.00 Uhr im Samariterstift statt.



Freud und Leid



Doch ich bin stets bei dir.
Du hast meine rechte
Hand gefasst.

Psalm 73,23



In deine Hand befehle ich
meinen Geist. Du hast mich
erlöst, Herr, du Gott der
Treue!

Psalm 31,6

Taufen

Sterbefälle



Treu ist aber der Herr, der euch stärken und vor dem Bösen bewahren wird.

2.Thessalonicher 3,3

Trauungen

Vorankündigung

Unsere Partner-Gemeinde in Vienne hat uns zu einem Besuch eingeladen.

Wir fahren daher vom **10. -12. Oktober 2014** mit dem Bus nach Vienne / Frankreich.

Miteinander
reisen,
Freunden
begegnen

—

Vienne,
wir
kommen!

Interesse?

Wenn Sie gerne mitfahren wollen, melden Sie sich bitte in einem der Pfarrämter oder bei Albrecht Zinser (Tel. 26584)

Näheres folgt in der nächsten Ausgabe.

Wer ? Wann ? Wo ?

Pfarramt West

Pfarrer Hans-Jürgen Schock
Schloßweg 10
Hans-Juergen.Schock@elkw.de
Bürozeiten der Sekretärin,
Margarete Benzinger: Mo-Do, 10-12 Uhr
Tel 07034 / 23413, Fax 23249
Pfarramt.Gaertringen-West@elkw.de

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
Max-Eyth-Str. 32/1
Martin.Flaig@elkw.de
Bürozeiten der Sekretärin,
Jasmina Täuber: Mi, 9-11 Uhr
Tel 07034 / 20061, Fax 26905
Pfarramt.Gaertringen-Ost@elkw.de

Konten der Kirchengemeinde

Konto KSK Böblingen

- IBAN: DE10603501300001016529
- BIC: BBKRDE6BXXX

Konto VOBA Herrenberg

- IBAN: DE42603913100023886005
- BIC: GENODES1VBH

Missionskonto VOBA Herrenberg

- IBAN: DE42603913100023886030
- BIC: GENODES1VBH

Homepage:

www.evki-gaertringen.de

Gemeindediakon

Marcus Bilger,
Nufringen, Tel 07032 / 83762

Gemeindehaus

Christine Kugler, Lange-Str. 26
Tel 253553

Mesner

Gertrud und Georg Intze
Schwalbenweg 2 (Ehningen),
Tel 653939

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

1.Vorsitzender Manfred Unger,
Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

Johannes Bader,
Blumenstr.13, Tel 21941
Joachim Zinser,
Ledergasse 11, Tel 932532

Ma(h)lZeit
Gärtringen



Gemeindemittagstisch für alle, die
gerne gemeinsam essen.
Jeden Freitag von 11.45 – 13.45 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus,
Schönbuchstr. 20
Herzliche Einladung!

**Nehmen Sie sich Ma(h)lZeit kostenlos zu
kosten! Kommen Sie einfach vorbei, wir
freuen uns auf Sie! Ihr Ma(h)lZeit-Team**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Juli 2014

Anmeldung von Beiträgen bis 17. Juli 2014 an Pfarrer Martin Flaig

Beiträge bitte an: Martin.Flaig@elkw.de V.i.S.d.P.: Pfarrer Flaig,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647; Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen.